

Schaffhausen

Schulort:	Kanton 1799: Schaffhausen	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Schaffhausen	Kanton 2015:	Schaffhausen
	Agentschaft 1799: Schaffhausen		Gemeinde 2015:	Schaffhausen
	Kirchgemeinde 1799: Münster, Schaffhausen			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 59-59v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1030: Schaffhausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1030].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schaffhausen, Collegium Humanitatis, Rhetorikklasse (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)			

Beantwortung der den Schullehrern vorgelegten Fragen von J. Jacob Altorfer Prof. ü: Diacones.

I. Lokal-Verhältnisse.

- An dem *Collegium Humanitatis* zu Schaffhausen in dem District u. Canton gleiches Namens bin ich *Anno 1780* von der damaligen Regierung zu einem Professor der *Rhetorik* angestellt worden.
- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- An dem *Collegium Humanitatis* zu Schaffhausen in dem District u. Canton gleiches Namens bin ich *Anno 1780* von der damaligen Regierung zu einem Professor der *Rhetorik* angestellt worden.

II. Unterricht.

- Der Gegenstand des Unterrichts, den ich wöchentlich 8 Stunden zu geben verpflichtet bin, ist die Erklärung der lateinischen Classiker, wobey freilich auf die Erweiterung der Sprachkenntnis vorzüglich gesehen, aber auch zugleich die Berichtigung u: Schärfung des asthetischen Gefühls beabsichtigt wird. Alle Jahre wähle ich einen Prosaischen u. poetischen *Author*, u. wechsele in dem 3 jährigen Cursus immer ab, so das die Studiosi mit 6 verschiedenen Schriftstellen bekannt werden können. Daneben werden di Schüler in dem lateinischen und deutschen Stil geübt, und, wenn schon nicht ex professo, doch beiläufig mit den vornehmsten Regeln der *Rhetorik* bekannt, gemacht.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- Der Gegenstand des Unterrichts, den ich wöchentlich 8 Stunden zu geben verpflichtet bin, ist die Erklärung der lateinischen Classiker, wobey freilich auf die Erweiterung der Sprachkenntnis vorzüglich gesehen, aber auch zugleich die Berichtigung u: Schärfung des asthetischen Gefühls beabsichtigt wird. Alle Jahre wähle ich einen Prosaischen u. poetischen *Author*, u. wechsele in dem 3 jährigen Cursus immer ab, so das die Studiosi mit 6 verschiedenen Schriftstellen bekannt werden können. Daneben werden di Schüler in dem lateinischen und deutschen Stil geübt, und, wenn schon nicht ex professo, doch beiläufig mit den vornehmsten Regeln der *Rhetorik* bekannt, gemacht.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?

- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? die Anzahl der Zuhörer ist sehr ungleich. Es hat Jahr gegeben, in welchen nur ein einziger war: im vorigen Jahr waren 3; jetzt sind 8 aus dem Gymnasium dazu gekommen; eine ungewöhnliche Anzahl!
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.

- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. Meine Besoldung beziehe ich aus dem von Particularen gestifteten Collegien Fondt: sie besteht aus 160 fl., die in 2 halbjährigen Terminen von dem Verwalter dieses Fonds bezahlt werden. Ausserdem bekomme ich an ||[Seite 2] Sitzgelden fl. 2. xr. 24. u. von der Stadt durch die Klosterfuhe Einen Wagen Buchenholz.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindegassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

In Ansehung meiner persönlichen verhältnisse beziehe ich mich auf das, was ich in meiner Beantwortung der den Religionsdienern vorgelegten Fragen als *Diaconus* am Münster hierüber gesagt habe.

Unterschrift

Schaffhausen den 16. Marty 1799. J.J. Altorfer Diac u: Prof. Rhet.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 59-59v
 Briefkopf Beantwortung der den Schullehrern vorgelegten Fragen von J. Jacob Altorfer Prof. ü: Diacones.
 Transkriptionsdatum 24.05.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1030BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_59-59v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Altorfer
 Verfasser Vorname J. Jacob
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Schaffhausen	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Schaffhausen	Kanton 2015	Schaffhausen
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Schaffhausen	Amt 2000	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Münster	Gemeinde 2015	Schaffhausen
Ist Schulort?	Ja	1799	Schaffhausen	Einwohnerzahl	2000
Höhenlage		Einwohnerzahl		1799	
Geo. Breite	689862				
Geo. Länge	283434				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schaffhausen, Collegium Humanitatis, Rhetorikklasse (ID: 1289)

Schultypus: Höhere Schule/Lateinschule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2209)

Name: Altorfer
Vorname: J. Jacob

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben